

„Vorzugspreisprogramm“ Lufthansa

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mitte Jänner dieses Jahres kündigte Lufthansa an, ab 1. Juli 2008 eine neue Tarifstruktur im Ticketvertrieb in DE, AT + CH (ab 1.10.08) einzuführen. Dieses - irreführenderweise als Vorzugpreismodell - vorgestellte neue Tarifsysteem sieht vor, dass alle LH-One-Way-Tarife um EUR 15, und Roundtrip-Tarife um EUR 30,- angehoben werden. Reisebüros erhalten die bisherigen niedrigeren Tarife nur mehr bei Bezahlung einer Gebühr in der Höhe von EUR 4,90 + MwSt. pro Flugsegment. Günstige Vorzugpreise werden nur noch im Eigenvertrieb über die LH-Website, das Callcenter und die Ticketschalter erhältlich sein, wodurch die Problematik für die Reisebüros und Firmenkunden noch mehr verschärft wird.

Lufthansa begründet dieses Vorgehen damit, dass bei den Verhandlungen mit den GDS (Reservierungssysteme) die Kosten nicht ausreichend gesenkt werden konnten. Daher wurden die GDS-Kosten aus dem Ticketpreis herausgelöst und direkt auf die Firmenkunden und den Reisebürovertrieb übergewälzt. Aufgrund der massiv negativen Auswirkungen haben sich die führenden Verbände in DE, CH und AT zusammengeschlossen, um gemeinsam gegen dieses Tarifmodell vorzugehen. Fakt ist, dass das sogenannte Vorzugspreismodell in Wahrheit eine versteckte Preiserhöhung ist, in dem die Firmen, die Privatkunden und die Reisebüros durch die zusätzlich von LH aufgebürdeten Kosten und Prozesse erheblich belastet werden.

Zusätzlich werden

- die LH Vorzugpreise (LHVP) nicht mit dem tatsächlichen Aufschlägen/Endpreis in den Reservierungssystemen dargestellt
- effiziente Prozesse durch ineffiziente ersetzt, bzw. zusätzlich Prozesse künstlich geschaffen
- Abrechnungsverfahren für Firmenkunden und Reisebüros verkompliziert und verteuert
- hohe Mehrkosten durch administrative Mehraufwände und ein höherer Zeitaufwand für Neuprogrammierungen der Systeme entstehen.

Der Beratungs- und Erklärungsbedarf bei den Reisenden wird steigen, da nicht derselbe Wissensstand wie beim Travel Manager vorausgesetzt werden kann. Bei jeder Buchung muss entschieden werden, ob das LHVP angewendet werden kann.

Außerdem

- ist das LHVP nicht mit anderen Tarifen der Star Allianz Partner kombinierbar!
- werden die in Rechnung gestellten GDS-Kosten (EUR 4,90 + MwSt. pro Segment) durch Kreditkarten + Disagio teurer werden
- werden die Segmentgebühren bei der Firmenförderung nicht berücksichtigt

Das bedeutet – bei konservativer Schätzung - Mehrkosten für die Abta-Mitglieder in der Höhe von 9 bis 10 Mio EUR per anno.

Durch Herauslösung der GDS-Kosten aus dem Preis wird

- die Preisfindung extrem intransparent
- der Wettbewerb durch unakzeptable Bevorzugung des LH-Eigenvertriebs verzerrt und
- die hausgemachte Gebührenproblematik der LH mit den GDS's auf dem Rücken der Reisebüros und Kunden ausgetragen.

Besonders benachteiligt sind die Abflüge aus den Bundesländern, die in der Regel vier Segmente benötigen, was zur Folge hat, dass das Vorzugspreismodell durch die Einhebung der Gebühr pro Segment von EUR 4,90 + MwSt. fast gleich teuer ist.

Da nach einem Spitzengespräch der Verbände mit den Lufthansa-Vertretern keinerlei Verhandlungsbereitschaft seitens LH gezeigt wurde, lehnen alle Verbände in DE, CH und AT das „Vorzugspreismodell“ vollinhaltlich ab und haben ihre Mitglieder aufgefordert, am Vorzugspreismodell nicht teilzunehmen (siehe beiliegende Verbändeerklärung).

Eine kartellrechtliche Prüfung in Deutschland ist im laufen.

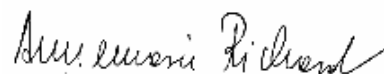
Da dieses Modell auf den österreichischen Markt keine Rücksicht nimmt, wurde von LH signalisiert, Sondergespräche mit dem ÖRV zu führen. Alle konstruktiven Verbesserungsvorschläge, wie z.B. Einführung einer Ticketbox und Einhebung der GDS Fee direkt im Ticket wurden bis jetzt strikt abgelehnt. Da marktpolitisch nach wie vor der Homecarrier für uns relevant ist, hat der ÖRV mit Austrian Airlines Gespräche im Hinblick auf eine österreichische Lösung aufgenommen.

Über das Ergebnis der Gespräche kann im Augenblick seriöserweise noch keine Aussage getroffen werden. Wir werden Sie über die weitere Entwicklung am laufenden halten.



Christine Hafner

Präsidentin abta



Komm.Rat Annemarie Richard

Präsidentin ÖRV